

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 18.03.2021 von 18:30 bis 20:00 Uhr via Zoom

Teilnehmer: AK, AL, ES, FZ, JM, KB, KTT, LK, NL, WH (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

- Linda Kahl vom BUND Hamburg ist neu dabei in der AG. Sie unterstützt beim BUND bei der Erstellung der Stellungnahme zum 3. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) zum Elbe-Einzugsgebiet. Sie ist beim BUND Referentin für die Tideelbe mit den Schwerpunkten Umweltbildung und Forum Tideelbe.

TOP 1 Straßenabwasserreinigung – insbesondere in Hinblick auf die WRRL

KTT stellt in einer Präsentation einige Aspekte zum Stand der Straßenabwasserreinigung, konkret dem neuen Regelwerk A102, vor. Folgende Punkte werden diskutiert und sind ggf. relevant für die Zielerreichung nach WRRL und somit auch die Stellungnahme zum 3. BWZ:

- Bislang gibt es sehr wenige Überprüfungen, was umgesetzte Maßnahmen konkret bringen mit Blick auf die Reduktion der Schadstoffe. Erfolgskontrollen wurden zwar durchgeführt, jedoch gibt es bei diesen Betrachtungen, insbesondere bei der Frage, welche Schadstoffmengen und -anteile wirklich zurückgehalten wurden. Zudem wurde bislang nicht untersucht, wie die Schadstoffbelastung im Gewässer sich aufgrund der Maßnahmen verändert hat.
- Emission
 - Die grundsätzliche Frage ist, ob mit dem Zielwert von 280 kg/ha*a AFS63 der gute chemische Zustand erreicht werden kann? Theoretisch könnte der Anteil auf den Zielwert reduziert werden, indem an den ‚falschen‘ Stellen, also denen mit eher niedriger Belastung, Maßnahmen umgesetzt werden.
 - Klar ist, dass eine rein emissionsbezogene Betrachtung nicht ausreicht – die kombinierte Betrachtung von Emission und Immission ist allerdings durch das Regelwerk vorgesehen.
 - Es ist unklar, inwieweit eine auf AFS63 beschränkte Betrachtung/Bewertung sich mit Blick auf die wasserlöslichen Schadstoffe eignet. Durch getroffene Maßnahmen könnten diese zwar auch reduziert werden – dies gilt jedoch bei weitem nicht für alle möglichen Maßnahmen, mit denen der Anteil an AFS63 reduziert werden könnte.
 - Einzellösungen können insofern noch eine hohe Durchlässigkeit für Feinstpartikel, gelöste Verbindungen und Mikroplastik (Beispiel Regenklärbecken) aufweisen – die

Ansprüche an die Reduzierung nach AFS63 wären ggf. erfüllt aber höherwertige Reinigungsverfahren wären ggf. erforderlich.

- Immission
 - 30 mg/l sollen in Ordnung für den „guten Zustand“ sein – hier stellt sich die Frage, ob der Wert niedrig genug angesetzt ist und ob dieser Wert konkret für AFS63 oder AFS allgemein/insgesamt gilt.
 - Beispiel Rissener Dorfgraben: Die Immissionsbetrachtung ergab eine fünf Mal so hohe Reduzierungsanforderung von AFS63 im Vergleich zur Emissionsbetrachtung. Dies zeigt die Bedeutung der Immissionsbetrachtung.
 - Wie stellt sich die Situation bei Ersteinleitungen dar? Wäre es dann zulässig bis 30 mg/l ‚aufzufüllen‘ (für Hamburg eher eine theoretische Frage)?

Die konkreten Punkte zur Stellungnahme zum 3. BWZ wird ES in Abstimmung mit der AG ausarbeiten.

TOP 2 Stellungnahme zum 3. Bewirtschaftungszeitraum

Organisatorisches

- Von Seiten der AG soll wieder eine Stellungnahme eingereicht werden. Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, dass ES einen Aufschlag macht und diesen mit der AG abstimmt.
- Ob es eine ergänzende Stellungnahme des Aktionsbündnis Lebendige Tidelbe wie vor sechs Jahren geben wird, ist derzeit noch offen.

ES stellt kurz den Zustand bzw. das Potenzial der Hamburger OWK(/GWK) zum Ende des 2. Bewirtschaftungszeitraums dar:

- In HH wurden fast alle OWK als „mäßig“ eingestuft mit folgenden Ausnahmen:
 - Este-OWK: unbefriedigendes Potenzial (Gesamtbewertung)
 - Elbe-West, -Hafen, -Ost: Für West und Ost ein „gutes Potenzial“ für alle drei Komponenten, für -Hafen für Fischfauna und MZB (keine Bewertung für Makrophyten)
→ Diese Bewertung ist voraussichtlich aufgrund des Prager Ansatzes zustande gekommen und aus Sicht der AG nicht tragbar.
 - al_05: gutes Potenzial (Makrophyten und Fischfauna, MZB wurde nicht bewertet)
→ AL, WH schauen sich das an
 - Düpenau: gutes Potenzial (MZB) – Fischfauna und Makrophyten wurden nicht bewertet
 - Hier sind die Steckbriefe der einzelnen OWK einsehbar:
https://geoportal.bafg.de/karten/mapsfggelbe_2021/
 - Auf Seiten der FGG-Elbe sind alle Dokumente zu finden. Hier die Links (pdf-Dateien jeweils links unter „Anhörungsdocumente (pdf)“ zu finden):
Maßnahmenprogramm: <https://beteiligung.fgg-elbe.de/ubmnp/>
Bewirtschaftungsplan: <https://beteiligung.fgg-elbe.de/bp/>

- Wie ist das Maßnahmenprogramm zu bewerten – was ist geplant? Und wie wird der Transparenzansatzes in Hamburg gehandhabt?
 - Die Handhabung des Transparenzansatzes insbesondere bei der Tideelbe, aber ggf. auch an Alster und Düpenau ist aus Sicht der AG zu kritisieren und die Anwendung des Prager Ansatzes zu hinterfragen. Hier sollte die ansonsten bundesweit genutzte Methodik zum Einsatz kommen.
 - An den OWK in Hamburg sollen fast alle Maßnahmen bis auf die Herstellung der Durchgängigkeit bis 2027 abgeschlossen werden. Der Grund für Hamburg ist in allen Fällen „Sonstige technische Gründe“
 - An der Wandse soll alles 2027 bis auf zwei Maßnahmen Durchgängigkeit bis 2033 (vier wollen sie bis 2027 schaffen) umgesetzt sein. Ebenso eine an der Mellingbek, fünf an Osterbek/Seebek,
 - Am Schleemer Bach sollen beispielsweise sämtliche Maßnahmen bis 2027 geschafft sein.
 - Moorwettern und Moorburger Landscheide: hier steht >2033 für die Herstellung der Durchgängigkeit an einem Bauwerk
 - Extrembeispiel Glinder Au: 4x bis 2033 Maßnahmen zur Durchgängigkeit aus technischen Gründen auf HH-Gebiet, 17x >2033 aus Gründen der finanziellen Überforderung und notwendigen Streckung der Maßnahmen auf SH-Gebiet (immer der Grund bei SH)
 - Bille bei Reinbek zwei Durchgängigkeitsmaßnahmen bis 2033
- Weitere Schritte
 - Zur Maßnahmenliste (Vollplanung) gibt es von Seiten der BUKEA noch keine Neuigkeiten – wir sollen die Liste jedoch erhalten. Im Anschluss schauen wir uns die Liste auch im Abgleich mit dem Maßnahmenprogramm an. Aufteilung:
 - Wolfram: Wandse
 - Andie: Tarpenbek
 - Andie/Wolfram: Alster
 - Fritz/Andie: Osterbek/Seebek
 - Klaus: Düpenau/Mühlenau
 - Ggf. fragen wir bei den Bezirken erwägen zu einzelnen Maßnahmen nach. Info ES: die Bezirke stimmen die Maßnahmenliste mit der BUKEA ab bzw. haben dies getan.
 - Straßenabwasserreinigung s. TOP 1

TOP 3 Verschiedenes

- Anfang Mai nächster Termin (6. Mai rauslassen), ggf. auch 29. April
→ Terminfindung: ES
- Das Team Lebendige Alster weist auf den Leerlauf im Alsterfleet am Dienstag 23. März hin (Nachtrag: musste verschoben werden)
- Vortrag zu schwimmenden Inseln von LA: daraus ergeben sich einige Anschlusskontakte – auch Künstler, die Balsaerholz (Lianenholz – sehr leicht) auf die Fleete bringen wollen.
→ noch ist keine weitere Veranstaltung geplant